

N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Mittwoch, den 24.09.2025

Ort: Seminarraum des Bürgerzentrums Roter Löwen,
Hauptstraße 18, St. Georgen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Frau Hedwig König

Vertretung für Herrn Michael Rieger

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Hartmut Breithaupt

Herr Gerd Haas

Herr Bernhard Lobmeier

Herr Stefan Rosenfelder

Herr Guido Santalucia

Herr Carlos Santander
Herr Markus Schwarzwälder

Herr Dr. Jörg Zimmermann

Herr Dr. Georg Wentz

Sachkundige Einwohner

Frau Karola Erchinger

Herr Klaus Lauble

Herr Bernd Karsten Rieger

Beamte, Sachverständige usw.

Herr Alexander Tröndle

Schriftführer

Schriftsteller
Frau Silke Richter

ABWESEND:

Vorsitzender

Herr Michael Rieger

Entschuldigt

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 15.09.2025 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

1 **Anfrage zur möglichen Zufahrt auf Privatgrundstück Flst-Nr. 344/1,
St. Georgen
Vorlage: 091/25**

Protokoll:

Herr Tröndle erläutert, es handelt sich um die Anfrage, ob eine Zufahrt von der Straße „Im Hochwald“ auf das Privatgrundstück Flurstück Nummer 344/1 möglich wäre. Bisher war „Im Hochwald“ keine Zufahrt vorhanden. Da die Erschließung über den Eichendorffweg erschwert ist, wird die Variante über eine Zufahrt vom „Im Hochwald“ von den Eigentümern bevorzugt. Die geplante Zufahrt widerspricht nicht der Parkraumbewirtschaftung und schränkt diese auch nicht ein. Ein kleiner Teil des Grünbestandes müsste weichen. Bei der beantragten Situation ist die Besonderheit, dass das kleine abgetrennte Grundstück Flurstück Nummer 344/1 nur über „Im Hochwald“ erschlossen werden kann. Es wird angenommen, dass auf diesem kleinen Grundstück keine weiteren Bauvorhaben verwirklicht werden. Herr Tröndle betont, dass es sich hier um eine Einzelfallprüfung handelt und bei weiteren Anfragen eine Einzelfallprüfung vorgenommen wird.

Herr Wentz kann die Anfrage prinzipiell unterstützen, vermutet aber, dass bei Veranstaltungen in der Stadthalle Behinderungen durch das Parken auftreten. Auch er möchte hier keinen Präzedenzfall schaffen.

Herr Ortsvorsteher Lauble gibt zu bedenken, dass jedes Auto, dass im Eichendorffweg nicht geparkt wird zu einer Entspannung führt.

Herr Lobmeier empfindet die Entscheidung als schwierig. In der Fraktionsbesprechung wurde vorgeschlagen die Grundstücksfläche nicht zu verkaufen, sondern über ein Überfahrtsrecht zu regeln.

Herr Santalucia sieht den großen Unterschied zu den angrenzenden Grundstücken, dass es sich bei dem Flurstück Nummer 344/1 um ein eigenes kleines Grundstück handelt.

Frau König betont, im Eichendorffweg gibt es keine Möglichkeit weitere Garagen zu errichten und für den Albblickweg kommen solche Anfragen nicht infrage.

Herr Rosenfelder fügt hinzu, mit der Begründung, dass es sich um zwei Grundstücke handelt, kann die Ausnahme zugelassen werden.

Frau König stellt fest, die Zufahrt ist nur 3 m breit, was eine positive Situation ergibt.

Herr Schwarzwälder erkundigt sich, ob für das Parkverbot Markierungen vorgesehen sind. Herr Tröndle erklärt, eine Zickzacklinie wäre hier möglich, jedoch muss der Grundstückseigentümer mit Behinderungen rechnen.

Frau Richter fügt hinzu, es handelt sich nur um die Anfrage für die Zufahrt,

eine Planung wird im Anschluss erstellt. Mögliche Auflagen können im jetzigen Beschluss mit aufgenommen werden.

Beschluss:

Dem Antrag über eine Zufahrt auf das Privatgrundstück Flurstück Nummer 344/1 über die Straße „Im Hochwald“ wird in einer Breite von 3 m zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

- 2 **BV-Nr. 022-25 Bauvorhaben zur Errichtung eines Anbaus an ein bestehendes Wohnhaus sowie die Errichtung eines Stellplatzes auf dem Grundstück Flst-Nr. 182, Sanatoriumstraße 7, St. Georgen**
Vorlage: 093/25
-

Protokoll:

Herr Tröndle erklärt, der geplante Anbau an ein bestehendes Wohnhaus befindet sich im unbeplanten Innenbereich. Das Baugrundstück ist so groß, dass der Anbau problemlos Platz findet. Die bestehende Pergola wird zurückgebaut. Der Anbau wird modern gestaltet und ermöglicht das Haus von mehreren Generationen zu nutzen.

Herr Ortsvorsteher Lauble teilt mit, aus der Nachbarschaft sind keine Einwendungen eingegangen. Grundsätzlich wird dem Vorhaben zugestimmt, obwohl die maximale Bebauung erreicht ist. Dies ist aber auch bei den umliegenden Grundstücken gegeben.

Herr Zimmermann erkundigt sich warum kein Baufenster vorhanden ist. Herr Tröndle erklärt, es liegt kein Bebauungsplan vor. Die Umgebungsbebauung mit der Bebauungstiefe und der überbauten Grundfläche wird bei der Beurteilung herangezogen.

Beschluss:

Das Einvernehmen zum Bauantrag Errichtung eines Anbaus an ein bestehendes Wohnhaus sowie die Errichtung eines Stellplatzes auf dem Grundstück Flst-Nr. 182, Sanatoriumstraße 7, St. Georgen, wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

Protokoll:

Die Maßnahme findet im Stadtwerkehaushalt statt. Bei der Druckregelstation handelt es sich um eine technische Anlage, die hangseits eingebaut ist. Der Beton ist nicht mehr sanierungsfähig. Daher wird das gesamte Bauwerk ausgetauscht und das darüberstehende Buswartehäuschen wird ebenfalls erneuert. In diesem technischen Bauwerk wird der Druck des ankommenden Wassers reduziert.

In der Vorlage fehlen die Vergabesummen für die EMSR-Technik (digitale Mess- und Steuertechnik für die aquavilla) und die hydraulische Ausrüstung. Für die hydraulische Ausrüstung liegt die Vergabesumme jetzt bei 39.948,30 €. Obwohl hier eine Abweichung von 14,41 % besteht, handelt es sich gerade mal um eine Erhöhung um 5.000,00 €. Die Verwaltung ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Herr Ortsvorsteher Breithaupt sieht dies als notwendige Infrastruktur und daher stimmt der Ortschaftsrat zu. Er erkundigt sich, ob eine Ersatzbushaltestelle eingerichtet wird.

Herr Tröndle bejaht dies und erklärt, dass die Druckregelstation über den Schachtdeckel mit einer Leiter erreicht wird. Die Bushaltestelle behindert diesen Zugang nicht.

Beschluss:

Nachfolgende Gewerke zur Sanierung/Erneuerung des Druck-Regelschachts Kaltenbronn werden an folgende Firmen vergeben:

1. den Auftrag für die Erd- und Bauarbeiten erhält die Firma King Bauunternehmung GmbH aus 98089 Triberg in Höhe von 40.115 € netto
2. den Auftrag für das Fertiggebäude aus Stahlbeton erhält die Firma Gebrüder Ott aus 72622 Nürtingen in Höhe von 15.678,81 € netto abzüglich 3 % Skonto
3. den Auftrag für die Schlosserarbeiten erhält die Firma Schlosserei King aus 78730 Lauterbach in Höhe von 16.804,52 € netto
4. den Auftrag zur Hydraulischen Ausrüstung erhält die Firma Stetter GmbH aus 72202 Nagold-Hochdorf in Höhe von 39.948,30 € netto

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

**4 Informationstafel zum Glockenspiel auf dem Marktplatz - Empfehlung
zur weiteren Vorgehensweise
Vorlage: 098/25**

Protokoll:

Vor der Sommerpause war die Informationstafel zum Glockenspiel bereits Thema. Die ursprüngliche Beschilderung wurde abgebaut und nach der Neugestaltung des Marktplatzes nicht mehr angebracht. Diese Tafel ist nicht mehr zeitgemäß und der Vorschlag einen QR-Code anzubringen wurde abgelehnt. Die weiteren Vorschläge Bronzeplatten flächenbündig in den Bodenbelag zu versenken, Pflastersteine einzufräsen oder eine Alu-Dibond-Platte an das Glasgehäuse vom Treppenzugang TG anzubringen, wurden von den Verantwortlichen für ungeeignet erachtet.

Der beste Vorschlag liegt nun vor mit der Beschriftung des Glasgehäuses vom Treppenzugang in Schriftart und Farbe, wie die anderen Beschriftungen auf dem Marktplatz und an der Tiefgarage angebracht wurden. Es handelt sich um Klebebuchstaben, die von innen angebracht werden, mit einem Scherenschnitt vom Glockenspiel und dem Logo des Schwarzwaldvereins. Favorisiert wird die Variante 2. Der geringe Invest, der moderne Look, das gute Einfügen ins Stadtbild und der Eyecatcher machen diesen Vorschlag aus.

Herr Rosenfelder findet die Idee mit der Silhouette vom Glockenspiel klasse. Ihm fehlt die Wertigkeit. Der geringe Invest macht den Vorschlag aber zu einem guten Provisorium.

Herr Santalucia schlägt vor, zusätzlich einen QR-Code anzubringen.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung, den Informationstext zum Glockenspiel auf dem Marktplatz wie in Variante 2 dargestellt, auf dem Glaskubus mittels Klebebuchstaben aufzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

5 Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Protokoll:

1. Herr Tröndle teilt mit, dass eine verfahrensfreie Maschinenhalle An der Säge 1 in Stockburg geplant ist. Der Standort ist noch nicht festgelegt, da das Gebäude 15 m Abstand zur Kreisstraße einhalten muss.
2. Frau Richter liest die Einvernehmensliste vor.

-
3. Herr Breithaupt spricht das leidige Thema des Telekomkabels an der fehlenden Brücke beim Adler an. Seit 7 Jahren ändert sich nichts. Obwohl alles unternommen wurde, findet keine Veränderung statt. Das ist sehr frustrierend.
 4. Herr Schwarzwälder bemängelt die Ausführung der Straßenerneuerungsarbeiten an der Ortsdurchfahrt Brigach. Der Zustand ist jetzt schlechter als davor. Auch Herr Wentz berichtet von vielen Beschwerden.
Herr Tröndle sagt zu, das Straßenbauamt auf diese Mängel hinzuweisen, da es sich um Straßenunterhaltungsarbeiten vom Kreis handelt.
 5. Herr Schwarzwälder bemängelt auch die Ausführung der Straßenreparatur im Bereich zwischen Bahnhof und Recyclinghof. Hier wurden ca. 8-10 cm Splitt aufgetragen, die jetzt einen sehr welligen Belag über ca. 100 m ergeben.
Herr Tröndle sagt zu, zu prüfen, wer diese Arbeit erledigt hat
 6. Herr Wentz möchte Informationen zum Glasfaserausbau in Brigach. Herr Tröndle vermutet, dass gerade der Außenbereich in Oberkirnach erschlossen werden soll. Da er aber keine genaueren Angaben hat, sagt er zu, in der nächsten Sitzung die Ausbaupläne vorzustellen.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 7. November 2025